# Dönergedichte

## Martins Variante:

An Laura :D

Beiderseits regiert das Leid,

rechts der Krieg und links der Neid.

Bieten Väterchen Frost die Stirn,

bewiesen aber nicht zu viel Hirn.

Ein gutes doch das Ganze hat,

macht die Wogen es doch wieder glatt.

Der Türkenfez für Freude steht,

wenn manchmal er dein Messer wärmt.

Die Frauen dort recht offen,

hat sie kaum getroffen,

Für Geld spüren sie deinen Drang,

ist er auch manchmal ziemlich lang,

manchmal breit,

sie sind bereit.

Ein Meisterwerk aus Fleisch und Glück,

keiner je es nicht erblickt,

Ziel so vieles Begehrens,

kann es uns doch eines lehren.

Fällt das Atmen danach auch schwer,

deine Unschuld erlangst du nimmermehr.

Dein erstes Mal vergisst du nimmer,

es ist verankert tief im Innern.

Nie mehr kannst du davon lassen,

musst du auch viel Geld verprassen,

bereuen wirst du’s nie.

Hältst du es wieder in der Hand,

rufst du es durchs ganze Land.

Das warme Fleisch, so oft gepriesen,

die braune Haut, so sanft geblieben.

Leicht salzig schmeckt das Fleisch so zart,

zu widerstehen ist mehr als hart.

Lässt du dich dann endlich gehen,

kannst du es dann endlich sehen,

die Öffnung voller Flüssigkeit,

öffnest du sie lang und breit.

Haarlos glatt und wunderschön,

lässt du ihn nie wieder gehn.

-Martin Schneider, heute irgendwann

## Michis Variante:

Zuerst kommt die Sauce feucht und weiß,

danach der Salat minderwertig aus Mais.

Dazu kommen Tomaten

Gepflückt von Primaten!

Reinrassiges Fleisch, braun wie der Kot.

All das kommt zusammen im Fladenbrot!

Welch holdes Geschöpf erstellet ihr da?

Sehet her und staunet, der super Döna!

# Geburtstagsgedicht, Michis 20er

Du alte Sau :D

Augustus ist’s, der zwölfte Tag,

den unser Michi gerne mag.

An diesem Tag bekommt er Blumen, Kuchen, Geld,

Was unserm Michi sehr gefällt.

The swagiest guy wird er genannt,

an seinem Laufstil hat mans erkannt…

Sie nannten ihn das Tier, das Biest,

da auch die Schnecke Teil der Fauna ist.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Burns,

Owned :D

Um das Niveau noch mal zu heben,

lasset mich zum Besten geben,

einen Spruch von nem Chinesen,

Konfuzius sein Name ist gewesen.

„Jì bù chēng qí lì, chēng qí dé yě“ hat er gesagt,

Vielleicht hätte ich Google lieber nach der Übersetzung gefragt…

Doch vorbei schon wieder ist ein jahr,

das Ende seines Chillens nah.

Von seinen zweiundsiebzig Jahren Leben,

hat es 27,8% schon gegeben.

Fuck, ich bin ja auch schon zwanzig,

Wärn wir Butter, wärn wir ranzig.

So wie meine Reime…

# Randnotiz an Lauras Paper, Beginn Bachelorarbeit, Inspirierend

Eine inspirierende Nachricht.

*Von Johann Wolfgang von Martin*

Brennt abends noch die Schreibtischlampe,

Blubbert abends Martins Wampe,

Hast du grade keine Lust,

so weist du doch, du musst

Während andre Fußball spielen,

musst du Werte noch sortieren.

Georg in die Tasten haut,

Während Laura Sätze baut!

Bist du weiter produktiv,

sei der Stand auch noch so tief,

langsam geht die Schrift voran,

das Ende man schon sehen kann!

Copyright by SickRhymes Inc.